



Regierung des Fürstentums Liechtenstein
Ministerium für Präsidiales und Finanzen
Regierungschef Dr. Daniel Risch
Peter-Kaiser-Platz 1
9490 Vaduz

Vaduz, 16. Oktober 2023

**Stellungnahme Vernehmlassungsbericht
bezüglich der Abänderung des SPBVG (nachhaltige Ausrichtung der Pensionskasse des
Staatspersonals) LNR 2023-1376**

Sehr geehrter Herr Regierungschef

Besten Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme betreffend den Vernehmlassungsbericht der Regierung über die Abänderung des SPBVG. Gerne nehmen wir dazu wie folgt Stellung:

Liechtenstein Marketing begrüsst die fünf vorgeschlagenen Massnahmen mit nachstehenden Anmerkungen:

Die Bildung einer Rentnerkasse, für die noch im Leistungsprimat der PVS vor dem 30. Juni 2014 entstandenen Renten, ermöglicht es, die Umverteilung von den Aktivversicherten zu den Pensionisten zu verhindern. Die Ausfinanzierung der Rentenansprüche, die nach dem 1. Juli 2014 in der SPL entstanden sind, ist explizit zu begrüssen.

Die Möglichkeit der Schaffung eines vom Anlageerfolg abhängigen Rentenanteils (variables Rentenmodell) ist ebenfalls zu begrüssen. Die Pensionisten werden diese Option aller Voraussicht nach aber nur dann wählen, wenn der Deckungsgrad ausreichend hoch ist und die Wertschwankungsreserve bis zur Einführung geäuft werden konnte. Mit der aktuellen Vorlage wird der Deckungsgrad aber lediglich bei ca. 103% zu liegen kommen. Unter diesen Rahmenbedingungen werden nur wenige Pensionisten diese Option wählen, dementsprechend werden die positiven finanziellen Effekte nicht oder nur teilweise eintreten.

Die Erhöhung der Sparbeiträge ist zu begrüssen, obwohl dies zu einer zusätzlichen Belastung der Mitarbeitenden führt, für ältere Mitarbeitende nur einen kleinen positiven Effekt hat und Liechtenstein Marketing jährliche Zusatzkosten verursacht.



Der Verzicht auf das 2014 gewährte Darlehen begrüßen wir ebenfalls, um den Deckungsgrad anzuheben und die SPL entsprechend risikofähiger zu machen. In Kombination mit einer zumindest teilweise geäußerten Wertschwankungsreserve wäre so in einem schwierigen Marktumfeld eine Anpassung der Anlagestrategie zugunsten der Rendite möglich.

Der Anspruch einer «nachhaltigen Ausrichtung» der SPL kann aus unserer Sicht mit diesen Massnahmen nur teilweise erreicht werden. Der Deckungsgrad liegt nach der Umsetzung der Massnahmen erst bei 103% und eine nachhaltige Sanierung kann nur «nachgewiesen» werden, wenn eine detaillierte Asset-Liability-Management Studie vorliegt, welche u.a. bestätigt, dass die Bildung einer Wertschwankungsreserve kurz-/mittelfristig möglich wird. Diese Studie bildet das Grundgerüst für eine nachhaltige Ausrichtung und ist somit aus Sicht von Liechtenstein Marketing unerlässlich.

Weiters ist zu berücksichtigen, dass diese Pensionskassenlösung für alle angeschlossenen Arbeitgeber nur beschränkt attraktiv ist, um in einem sehr anspruchsvollen Personalrekrutierungsumfeld nützlich zu sein. Der Wettbewerb, um gute Arbeitskräfte zu gewinnen, wird künftig noch weiter verschärft werden und der sehr tiefe Umwandlungssatz von 4.5% im aktuellen Vergleich zu anderen Pensionskassen wird es schwierig machen, ältere, gut ausgebildete Mitarbeitende zu gewinnen. Entsprechend würden wir es sehr begrüßen, wenn es den angeschlossenen Unternehmen ermöglicht würde, (Fach-)Kaderlösungen zu erarbeiten und anzubieten.

Die im Vernehmlassungsbericht vorgeschlagenen Massnahmen bewirken unmittelbar eine Erhöhung des Deckungsgrades, welcher aber nach wie vor nicht ausreichend ist, und ein besseres Aktiven-/Rentnerverhältnis. Langfristig ermöglichen die Massnahmen durch die Verbesserung des Deckungsgrades eine risikoorientiertere Anlagestrategie mit höheren Renditepotential und die höheren Sparbeiträge erhöhen das Leistungsziel für die Versicherten.

Wir danken für die Kenntnisnahme und stehen gerne bei Rückfragen zur Verfügung.

Freundliche Grüsse


Christian Wolf
Verwaltungsratspräsident


Mathias Ulrich
Geschäftsführer